

Regensburger Soziale Initiativen



KISS

Sofa

Sozial & offen für alle



KEIN
NAZIS

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sozialen Initiativen informieren mit dieser Broschüre über ihre Ziele und Projekte sowie die 30 Mitgliedsvereine im Dachverband. Auf jeweils einer Seite präsentieren sich alle mit ihren Inhalten sowie Kontaktmöglichkeiten und freuen sich über Ihr Interesse, aktive Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung.

Redaktion: Reinhard Kellner
Layout: Rainer Fürst
rainerfuerstgrafik@t-online.de
Auflage 2000, Mai 2019
Druck: Kartenhaus-Kollektiv



Das Titelbild und das Plakat unten stehen für die Gassenfeste, die seit 2005 ein Markenzeichen der Sozialen Initiativen sind: Familienfreundlich, inklusiv und multikulti, mit Kunstprojekten, Selbsthilfegruppen, Stadtteilbezug und gelebter Nachbarschaft, viel Livemusik und Tanzbühnen, einfach „Bürgerfest back to the roots“ ...

OstenGassenfest

inklusiv





- 2 Impressum
- 3 Inhalt
- 4 Sozial engagiert in Regensburg
- 5 Sozialsponsoring
- 6 Einrichtung KISS („Kontaktstelle für Selbsthilfe“)
- 7 Projekt Sofa („Sozial & offen für alle“)
- 8 Alle Mitgliedsvereine auf einen Blick: Aidshilfe
- 9 Aktives Leben für Menschen mit Behinderung
- 10 Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer
- 11 Ausbildung statt Abschiebung
- 12 Bürgerinitiative Asyl
- 13 Campus Asyl
- 14 DALI-Polytox-Suchthilfe
- 15 DRUG STOP-Drogenhilfe
- 16 JuFATreff-Familientreff und Jugendfarm
- 17 Familienwerkstatt
- 18 FARAFINA-Afrika-Kulturverein
- 19 Förderverein der FreiwilligenAgentur
- 20 Förderkreis AktionKulturSozial
- 21 Förderverein Staaatliches Berufliches Schulzentrum
- 22 INGEAR – für die Eine Welt
- 23 Irren ist menschlich
- 24 **Regensburger Sozialplan**
- 27 KinderAIDShilfe Südafrika
- 28 Kindertrauerbegleitung
- 29 Kontakt Regensburg
- 30 Phönix
- 31 pro familia
- 32 retex
- 33 Soziale Futterstelle
- 34 Sozialer Arbeitskreis-DONAUSTRUDL
- 35 Neue Regensburger Spielzeughilfe
- 36 Tafel
- 37 Trennungsväter
- 38 Uganda Kinderhilfe
- 39 Verein für krebskranke und körperbehinderte Kinder
- 40 Yes we care-Lesotho-Hilfe
- 41 Chronik: Zukunft braucht Herkunft!
- 45 Unterwegs für einen guten Zweck
- 46 Regensburg, lebenswerte Stadt für alle
- 47 Kulturell-Soziales Begegnungszentrum

Sozial engagiert in Regensburg



Der Dachverband der Regensburger Sozialen Initiativen ist seit 1974 eine Interessenvertretung von sozialen Vereinen, die sich für verschiedenste Bevölkerungsgruppen engagieren. Fast alle Gruppen arbeiten inzwischen neben vielen ehrenamtlich-freiwilligen Helfern mit angestellten Mitarbeiter*innen, aber eine ehrenamtliche Vorstandsstruktur ist gemeinsames Merkmal aller Vereine.

Mit den „unbezahlbaren Qualitäten“ von etwa 500 Freiwilligen sind viel emotionale Zuwendung und solidarische Aktionen über den Tag hinaus möglich.

Seit 1987 wird durch das Projekt KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) jährlich ein Verzeichnis aller (inzwischen über!) 300 Selbsthilfegruppen und soziokulturellen Vereine herausgegeben (siehe Seite 6!).

Seit 2009 unterstützen die Sozialen Initiativen den Streetwork-Helferkreis Sofa (Sozial & offen für alle) für Suchtkranke im öffentlichen Raum: Es geht dabei um aufsuchende Sozialarbeit, Patenschaften und Betreute Wohnformen (siehe Seite 7!).

Außerdem engagiert sich der Dachverband bei

„Essen und Trinken für einen guten Zweck“ - vor allem im Rahmen von Stadtfesten, zum Beispiel beim Jazzweekend oder OstenGassenfest,

Unterstützung des Bündnisses

„Initiative gegen Rechts“,

Hilfestellungen für Geflüchtete

Öffentlichkeitsarbeit zu Armutsthemen,

(zum Beispiel STADTPASS,

Armutskonferenzen oder

„GRATIS-Angebote für einsame

und einkommensarme

Senioren*innen“),

Initiativen zu

„Bezahlbarem Wohnraum

für alle“

und Diskussionen mit

Parteienvertretern vor Wahlen.



Regensburger Soziale Initiativen e.V.

Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg

Telefon und Fax 0941-72007

info@soziale-initiativen.de

www.soziale-initiativen.de

www.facebook.com/SozialeInitiativen

DE 50 7505 0000 0000 0390 65



Barriere-
freier
Zugang

Kontakt und weitere Informationen: Reinhard Kellner
(Diplompädagoge, Vorsitzender) mobil 0176-63383206

Sozialsponsoring bei den Sozialen Initiativen

Die Sozialen Initiativen bieten seit 2001 die Möglichkeit des „Sozialsponsorings“ an: Geschäftsleute, die sich sozial engagieren und lokale Hilfsprojekte unterstützen wollen, zahlen einen jährlichen Obulus und können mit dem Logo der Sozialen Initiativen auf ihrem Geschäftspapier und ihren Produkten werben: Nach einer deutschlandweiten Untersuchung finden viele Menschen Firmen, die sich sozial engagieren, attraktiv und von dieser Möglichkeit machen auf lokaler Ebene inzwischen über 40 Handwerksbetriebe und Unternehmen Gebrauch.

Die Sozialen Initiativen erbringen folgende Leistungen:

Bei kulturellen Veranstaltungen (wie OstenGassenfest oder Jazzweekend), an denen die Sozialen Initiativen beteiligt sind, wird mit großen Hinweisschildern auf die Sponsoren aufmerksam gemacht.

Das Logo des Sponsors erscheint in der Sozialen Straßenzzeitung DONAUSTRUDL und auf der Homepage sowie in Broschüren der Sozialen Initiativen.

Der Sponsor erhält zum Jahresende einen Bericht.

Beim Sozialsponsoring handelt es sich nicht um eine Spende, da Gegenleistungen erfolgen.

Die Zuwendung wird mit 7% MwSt. in Rechnung gestellt.

Das Engagement der Sponsoren ist mittelfristig auf das nächste Kalenderjahr abgestellt (mehr Infos unter 72007).

Wir freuen uns über weitere Firmen, die den Sozialen Initiativen dadurch neben Eigenleistungen und Spenden ein drittes finanzielles Standbein verschaffen. Sponsoren der ersten Stunde sind die Brauerei SCHNEIDER WEISSE, Garten- und Landschaftsbau Frimberger, das Kartenhaus-Kollektiv und Transporte-Baggerverleih Hofmann.



Kontakt- und Informations- stelle für Selbsthilfe



KISS versteht sich als Anlauf- und Vernetzungsstelle und als Drehscheibe zwischen an Selbsthilfe interessierten Menschen, bestehenden Gruppen sowie Fachleuten im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Als gemeinsame Einrichtung des PARITÄTISCHEN/Niederbayern/Oberpfalz und den Sozialen Initiativen Regensburg wird KISS von zwei Säulen getragen, die sowohl die Selbsthilfe in das Wohlfahrtswesen als auch in die lokalen sozialen Gruppen der Stadt einbetten.

Aufgaben:

- Beratung von Menschen, die sich für Selbsthilfe interessieren und Vermittlung von Kontakten zu bestehenden Selbsthilfegruppen
- Unterstützung neuer Gruppen in der Anfangsphase (Raumsuche, Öffentlichkeitsarbeit, Begleitung)
- Beratung bestehender Gruppen in organisatorischen, finanziellen und inhaltlichen Fragen
- Fortbildungen für Selbsthilfeaktive
- Vernetzung der Selbsthilfegruppen untereinander
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. jährlich aktualisiertes Verzeichnis der Selbsthilfegruppen und Initiativen
- Förderung und Anbahnung einer Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Fachleuten
- Interessenvertretung und Engagement für Patientenbeteiligung und Selbsthilfefreundlichkeit in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
- Geschäftsstelle des Runden Tisches Oberpfalz zur finanziellen Förderung gesundheitsbezogener Selbsthilfegruppen durch die Krankenkassen



Foto
Katka Karl

KISS Regensburg

Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg

Tel. 0941-599388610, Fax 0941-599388666

www.kiss-regensburg.de

kiss.regensburg@paritaet-bayern.de

Mo-Mi 9-13, Do 16-19 Uhr und nach Vereinbarung

DE15 7505 0000 0000 1426 12



Streetwork- Helferkreis

Sofa

Sozial & offen für alle

**Einsam? Obdachlos?
Suchtproblematik?**

SOFA (Sozial & Offen Für Alle) möchte Anlaufstelle für Menschen sein, die in Krisensituationen eine bessere Lebensperspektive suchen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sind Pädagogen, Juristen, Sozialarbeiter, Krankenpfleger und Studenten, einige von ihnen sind suchtmittelerfahren.

Ziele sind Unterstützung und Begleitung bei Alltagsproblemen, Hilfe bei Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche und die Einrichtung einer betreuten Wohnform zur Rückfindung in ein selbstständiges und menschenwürdiges Leben.

So arbeitet SOFA:

Einzelbetreuung durch Patenschaften

Vernetzung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Suchtprävention in Regensburg

Monatliche Trödelstände in der Fußgängerzone

Mittwoch bietet SOFA in der Ostengasse 22 (10-14 Uhr) einen offenen Frühstückstreff mit Unterhaltung, Beratung und Anregungen zu sinnvoller Freizeitgestaltung an.



Foto
Wolfgang Brachinger

Projekt SOFA

Infotelefon 0941-72007

Kontaktaufnahme und Konto
siehe Soziale Initiativen, S. 4.
Sofa steht auch auf facebook.



Mehr Toleranz gegenüber HIV-positiven Menschen



**AIDS-Hilfe
Regensburg e.V.**

Der Verein wurde 1987 nach dem Vorbild der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. gegründet und gehört seitdem - neben der Mitgliedschaft bei den Sozialen Initiativen - zu diesem Dachverband. In der AIDS-Hilfe Regensburg arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen mit dem Ziel zusammen; Betroffenen ein Leben ohne Ausgrenzung und Diskriminierung zu ermöglichen.

In den Anfangszeiten der AIDS-Hilfe Regensburg war Toleranz gegenüber HIV-Positiven ein Fremdwort und auch heute noch ist es für Betroffene sehr schwierig, frei und ungezwungen zu leben. Das Bekanntwerden einer HIV-Infizierung stellt nach wie vor ein großes Problem dar.

Um die Toleranz zu verbessern bieten wir:

Information und Aufklärung

durch Vorträge zum Beispiel an Schulen
durch Stände bei Veranstaltungen, z. B. am CSD-Tag
durch Broschüren der Deutschen AIDS-Hilfe und der BZgA
durch Benefiz-Veranstaltungen

Individuelle Beratung und Betreuung

in persönlichen Gesprächen, per Telefon
und über das Internet-Kontaktformular

Die Schweigepflicht ist bei uns ein Eckpfeiler jeder Beratung und Betreuung, ohne die es nie möglich wäre, Vertrauen zu schaffen.

AIDS-Hilfe Regensburg e. V.

Telefon 09402 / 47 09 62 0,
Fax 09402 / 47 09 62 1
vorstand@aidshilfe-regensburg.de
www.aidshilfe-regensburg.de
DE82 7505 0000 0000 0101 65



Garten- und Landschaftsbau
B. & M. FRIMBERGER
Tel. 09404/641484



LOHBERGER
SICHERHEITSTECHNIK
93047 Regensburg • Fahrtbeckgasse 9
Telefon 0941/52307 • Fax 0941/51076



**DONAU
EINKAUFS
ZENTRUM**
REGensburg

Aktives Leben für Menschen mit Behinderung e.V.



Der Verein

Der Verein „Aktives Leben für Menschen mit Behinderung (ALB) existiert bereits seit 1983 und verfügt somit über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit körperbehinderten und pflegebedürftigen Menschen. Ziel der Arbeit ist es, diesen Menschen ein weitestgehend selbstbestimmtes und aktives Leben in ihrer persönlichen Umgebung zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse unserer Assistenzkunden.

Persönliche Assistenz & Pflege

ALB bietet Pflege und Persönliche Assistenz ganztägig oder auch stundenweise. Unsere Mitarbeiter*innen leisten Unterstützung in den verschiedensten Lebensbereichen:

- Pflegerische Tätigkeiten
- Hilfen im hauswirtschaftlichen Bereich
- Begleitung in der Freizeit
- Assistenz im Studium oder am Arbeitsplatz

Beratung

Neben Pflege und Assistenz hält ALB auch ein offenes Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung bereit. Dieses Angebot richtet sich an alle behinderten Menschen in Regensburg, ganz unabhängig davon, welche Behinderung vorliegt und ob sie Assistenzleistungen des Vereins in Anspruch nehmen (möchten). Außerdem sind wir selbstverständlich auch offen für Angehörige bzw. andere Bezugspersonen von Menschen mit Behinderung oder sonstige Interessierte, die in behinderungsspezifischen Angelegenheiten unseren Rat suchen oder einfach mehr über unsere Arbeit wissen wollen.



Aktives Leben für Menschen mit Behinderung ALB e.V.

Adolf-Schmetzer-Str. 11-13, 93047 Regensburg
Telefon: 0941/7844787-0, Fax: 0941/7844787-99
info@alb-regensburg.de www.alb-regensburg.de
www.facebook.com/albregensburg
DE91 7506 0150 0000 5936 21



a.a.a.

Arbeitskreis für Ausländische Arbeitnehmer

**Initiativen für Menschen
mit Ein- und Zuwanderungshintergrund**



Schüler- und Familienhilfen

in der Erhardigasse 7 (Telefon 0941-560718)
und in der Deggendorferstr. 21b (Telefon 0941-59854464)

- tägliche Hausaufgabenbetreuung und Lernhilfen in Kleingruppen für Schüler*innen aller Jahrgänge und Schularten
- Sprachförderung Deutsch
- unterrichtsbegleitende Leseförderung an Grundschulen
- vorschulische Sprachförderung
- tägliche Freizeitangebote
- individuelle Förderung bei schulischen und sprachlichen Fragen sowie Diskriminierungserfahrungen
- Beratung und Information für Eltern und Familien
- erlebnispädagogische Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen

Internationale Jugendarbeit - Bildung - Sprache Gesellschaftliche Teilhabe

in der Weingasse 1 (Telefon 0941-5997372)
Jugendliche und junge Erwachsene –
Bildung, Sprache, gesellschaftliche Teilhabe
von 13-27 Jahren sowie deren Familien offen:

- Beratung und Krisenintervention
- Einzelförderung und Nachhilfeangebote
Kurse zum Erreichen des bestmöglichen Schulabschlusses
- Kurse zum Abbau von Diskriminierung und Rassismus
- Hilfen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen,
der Lehrstellen- und Arbeitsplatzsuche
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Sprachförderung und Deutschkurse (mit Kinderbetreuung!)
- (Offene) Freizeitangebote: Alphabetisierung, Sprechtraining
- gendersensible Angebote
- Café für Mädchen und Frauen

**aaa Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer e. V.,
Initiativen für Menschen
mit Ein- und Zuwanderungshintergrund,
Erhardigasse 7, 93047 Regensburg
Telefon 0941-560718, Fax 0941-599 74 33
info@aaa-regensburg.de www.aaa-regensburg.de
DE45 7505 0000 0000 0258 66**



Ausbildung statt Abschiebung



Die Initiative Ausbildung statt Abschiebung wurde im Oktober 2016 von Pädagog*innen und Ehrenamtlichen im Raum Regensburg gegründet

und setzt sich aktiv für von Abschiebung bedrohte Jugendliche und gegen Ausbildungsverbote für Flüchtlinge ein.

Dies geschieht zum einen im Rahmen der Unterstützung bei der Rechtshilfe, zum anderen versuchen wir auf politischer Ebene eine Verbesserung der derzeit sehr rigiden Flüchtlingspolitik zu erreichen.

Mittlerweile besteht die Initiative neben Pädagog*innen und Ehrenamtlichen aus ca. 100 Bürger*innen aus der Mitte der Gesellschaft, die sich für die Jugendlichen einsetzen.

Unsere Ziele:

- Kein Arbeitsverbot für Asylbewerber*innen
- Keine Restriktionen bei Ausbildung und Arbeit
- Keine Abschiebung in der gegenwärtigen Situation nach Afghanistan und in andere Kriegs- und Krisengebiete

In dem Zusammenhang beteiligt sich die Initiative an der sogenannten „Banner-Aktion“ des Bayerischen Flüchtlingsrates und fordert damit nachdrücklich „Keine Abschiebungen nach Afghanistan!“ (#afghanistannotsafe).



Ausbildung statt Abschiebung

Julia von eiche-Nordenheim

Harzstrasse 34 a, 93057 Regensburg

kontakt@ausbildung-statt-abschiebung.de

www.ausbildung-statt-abschiebung.de

DE24 7509 0000 0000 1754 12

**Solidarität mit
Flüchtlingen**



Die BI Asyl besteht seit 1986. Wir verstehen uns als örtliche Gruppe der bundesweiten antirassistischen Flüchtlings-Solidaritätsbewegung und sind Mitglied im Bayerischen Flüchtlingsrat. Bundesweite Zusammenarbeit und Austausch erfolgen mit Pro Asyl, amnesty international und anderen Flüchtlings- und Menschenrechtsvereinigungen.

In Regensburg arbeiten wir mit sozialen, demokratischen, gewerkschaftlichen, christlichen und antifaschistischen Gruppierungen bzw. Organisationen zusammen.

Unser Ziel ist, in Regensburg über verschiedene Aspekte der Asylrealität zu informieren und den gezielt verbreiteten "Asylunwahrheiten" die Realität entgegenzuhalten.

Mit unseren Bemühungen wollen wir einen Anstoß geben, sich dieser Realität entgegenzustellen und deshalb unterstützen wir überregionale Forderungen und Kampagnen.

Grundsätzlich vertreten wir die Position „Gleiche Rechte für alle hier lebenden Menschen“ und das bedeutet „Abschaffung aller Sondergesetze für Flüchtlinge“.

Wir arbeiten im Bewusstsein, dass das ursprüngliche Asylrecht aus den Erfahrungen des deutschen Faschismus entstand und dass der Umgang mit Flüchtlingen grundlegende Fragen von demokratischen, rechtsstaatlichen und humanitären Prinzipien betrifft.

Unsere Arbeitstreffen sind jeden 2. und 4. Dienstag/Monat um 19.30 Uhr im a.a.a., Erhardigasse 7.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Aktuelles kann unserer Homepage entnommen oder telefonisch erfragt werden.

BI Asyl, Regensburg

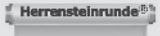
bi.asyl@yahoo.com

www.biasyl-regensburg.de

DE77 8306 5408 0004 0017 53

(Inhaberin Keppler Uta)


KomSem
Kommunikation & Seminare
Hans-Peter & Paula Semmler
info@komsem.de
www.komsem.de


Herrensteinrunde
Innovative Forscher -
und
Erfindergemeinschaft
seit 1991
Aufbau & Erweiterung


OLIMEDIA
MEDIENSERVICE
Filmproduktionen für
Unternehmen
Hochzeitsvideo
Konzert- und Theatermitschnitt
info@olimedia.de
Tel: 09404-503857
www.olimedia.de



Neben der unmittelbaren praktischen Hilfeleistungen für Geflüchtete zielt CampusAsyl vor allem auf eine partnerschaftliche Arbeit mit ihnen ab. Die Menschen, denen wir in unseren Projekten begegnen, sind nicht Objekte von Zuwendung, sondern Subjekte, die sich im Rahmen von CampusAsyl artikulieren und ihre Zukunft gemeinsam mit uns gestalten können.

Grundsätze unserer Arbeit:

- Begegnung ermöglichen
- Engagement stärken
- Wissenschaftlich fundiert arbeiten

Der Verein:

- Gründung Ende 2014 an der Universität Regensburg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule
- Ehrenamtlicher Vorstand, bestehend aus fünf gleichberechtigten Mitgliedern
- Geschäftsstelle zur Unterstützung von Projekten und Freiwilligen, Umsetzung der Beschlüsse von Mitgliederversammlungen und des Vorstands, Vernetzung des Vereins nach außen und Realisierung längerfristiger Entwicklungsprozesse
- Ca. 230 Vereinsmitglieder und ca. 300 Ehrenamtliche
- 20 verschiedene Projekte zur langfristigen Integration von Flüchtlingen in Regensburg
- Frauenförderung und Unterstützung in Bildungsprozessen als Schwerpunktbereiche
- Vielfältige Projekte im Bereich Alltag und Freizeit
- Helferkreise zur Unterstützung von Geflüchteten in den zwei größten Regensburger Gemeinschaftsunterkünften

CampusAsyl e.V.

Bajuwarenstraße 1a, 93053 Regensburg

Telefon: 0941/56803419

info@campus-asyl.de www.campus-asyl.de

DE18 7509 0000 0000 4162 74

**Naturkostladen
im Hof** 

Produkte aus ökologischem Landbau

Brunnstr. 31
93053 Regensburg/Graß
Tel 0941/9455699
Fax 0941/9455701

MÖBELHOF

*Wohnen wie für
mich gemacht*

www.moebelhof.de

 **BUCHHANDLUNG
DOMBROWSKY
REGENSBURG**

St.-Kassians-Platz 6
93047 Regensburg
www.dombrolit.de
Tel: 0941-560422
Fax: 0941-5041785

UNTERSTÜTZUNG IM LEBEN HILFE AUS DER SUCHT

INFORMATION, BERATUNG UND
SELBSTHILFEGRUPPEN FÜR
MENSCHEN MIT SUCHTPROBLEMEN
UND DEREN ANGEHÖRIGE ODER FREUNDE

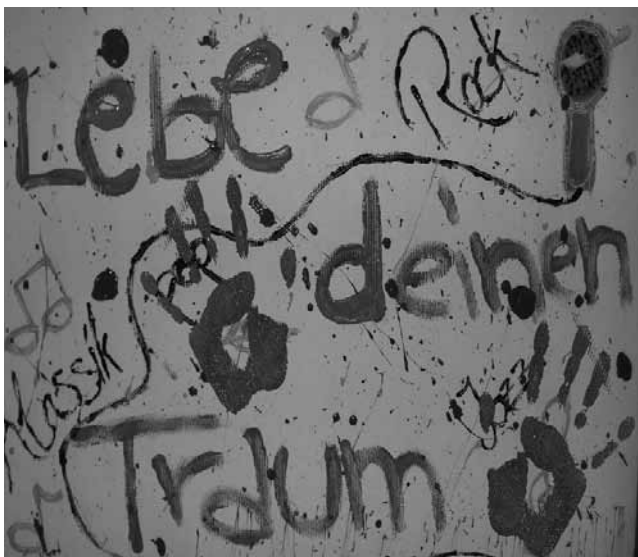


Montag: Selbstfindegruppe 19-21 Uhr

Dienstag: Offene Gruppe (19 Uhr)

Mittwoch: Selbsthilfegruppe (19 Uhr)

Donnerstag: Malgruppe „KUnstrausch“ (18 Uhr)



DALI Polytox Suchthilfe Regensburg e.V.

Engelburgergasse 18, 93047 Regensburg

Telefon allgemein 0160-93039277

Telefon 0162-3955391 (Peter Birzer),

Telefon 0152-29867054 (Raphael)

suchthilfe@dali-polytox.de www.dali-polytox.de

DE67 7505 0000 0026 0323 34

**ALEX MÜLLER**
bureau 2+
NETWORK · MARKETING · VERTEILER

Tel. 09401 - 944251
www.al-mueller.de

**JANDA+ROSCHER**
DIE WERBEBOTSCHAFTER

Roritzerstraße 10b
Tel. 0941/59 56 00
Fax 0941/59 56 010

**Bäckerei
Konditorei
Teufel
Ostengasse 19**

Akzeptanzorientierte Drogenhilfe mit Ausstiegsperspektive

Beratungsstelle BASIS bietet für alle, die sich mit dem Thema Illegale Drogen beschäftigen wollen oder müssen:

- Krisenintervention und Möglichkeit zum Austausch mit Ex-Usern
- Beratungsgespräche u. Einzelfallhilfe für Betroffene u. Angehörige
- Vermittlung in Therapie und weiterführendes Hilfesystem
- Unterstützung bei Behörden
- Psychologische Einzelgespräche und psychosoziale Begleitgespräche für Substituierte
- Selbsthilfegruppen für ehem. Drogenabhängige u. stabil Substituierte
- Angehörigengruppe und Kreativwerkstatt

Präventionsveranstaltungen

- Aufklärungsveranstaltungen gemeinsam mit Ex-Usern für Jugendliche und Eltern an Schulen, in Betrieben und Jugendeinrichtungen
- Multiplikatorenschulungen, Gesundheitsprojekte, Infoveranstaltungen

Nachsorgewohnungsgemeinschaften

- 6 Wohnplätze für cleane/substituierte Frauen/Männer und ihre Kinder nach abgeschlossener Entwöhnungsbehandlung
- 4 Wohnplätze für forensische Klienten

Ambulant betreutes Einzelwohnen

- Aufsuchende Sozialarbeit für ehemalige Drogenabhängige mit eigener Wohnung

Crystal / NPS-Hotline 0941 569 582 901

- Telefonische Beratung für Betroffene und Angehörige

DrugStop Basis Landshuter Str. 43, 93053 Regensburg
Tel. 0941-584 30 32, Fax 461 02 30 basis@drugstop.org
Mo–Fr: 9.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kontaktladen AKUT bietet Tagesaufenthalt für Drogenkonsument*Innen:

- Niederschwellige, akzeptanzorientierte Anlaufstelle „weg von der Szene“
- Krisenintervention
- Nutzung von Telefon, Internet & PC, Angabe als Postadresse möglich
- Netzwerkarbeit und Vermittlung an weiter unterstützende Stellen
- in Kooperation mit der Aids-Beratungsstelle: Spritzentausch mit Safer-Use-Beratung und Schnelltestangebot für HEP C und HIV
- Täglich warmes Mittagessen mit Möglichkeit zum Mitkochen, Wäsche waschen, Duschen
- offener Frühstückstreff: Di und Do: 9.00 – 11.00 Uhr, Frauenfrühstück: jeden zweiten Fr
- Straßenambulanz von RAFAEL e.V. in den Räumen des KoLas, jeden Dienstagnachmittag
- Enge Zusammenarbeit mit den Streetworkern

DrugStop AKUT Landshuter Str. 10, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 3780 37 50 akut@drugstop.org
DE 32 7505 0000 0000 8035 48

Unter dem 2015 gegründeten JuFA treff e.V. vereinen sich die Kinder- und JugendFarm Regensburg und der FAmilientreff Nord

Familientreff Nord

Ein Treffpunkt für Familien

im Norden, offen für alle interessierten
und Kontakt suchenden Familien:

Kennen lernen, sich treffen und austauschen, Unterstützung
und Information finden, selber aktiv werden, Kontakte knüpfen
für Eltern und Kinder. Familiencafé mit großem Spielraum:

Mo 15-17.30 Uhr, Di, Do von 9-12 Uhr

Offene Töpferwerkstatt: Di, 19-21 Uhr

Kurse (teils mit Kinderbetreuung)

Aktionen, Basare, Feste, Freizeiten

Individuelle Hilfen und Beratung in
schwierigen Lebenslagen

**Der Familientreff Nord ist einer von elf
Familienstützpunkten der Stadt Regensburg.**



Familientreff Nord

Taunusstr. 5, 93057 Regensburg,

Telefon 0941-6001266

www.familientreff-regensburg.de

DE57 7505 0000 0000 2200 38



Kinder- und Jugendfarm

Die Kinder- und Jugendfarm beherbergt
Hühner, Enten, Kaninchen, Meerschweinchen,
Tauben, Schafe, Ziegen und Minischweine.

Unter pädagogischer Anleitung können die Kinder die Tiere
streicheln, pflegen und füttern, außerdem basteln, handwerken,
malen, kochen, spielen u. v. m.

Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien.
Wir bieten Ferienaktionen, Kindergeburtstage, Projektstage, Füh-
rungen, Gruppenaktionen und Ausflüge nach Anmeldung an.
Kostenloser offener Betrieb am Mittwoch für Kinder ab 7 Jahren
und am Samstag für alle, jeweils nachmittags.



JuFA Kinder- und Jugendfarm

Taunusstr. 5, 93057 Regensburg,

Telefon 0941-6001545

jufa-team@jugendfarm-regensburg.de

www.jugendfarm-regensburg.de

DE94 7505 0000 0008 0337 89





Familienwerkstatt e.V.

Anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
Als gemeinnütziger Verein arbeiten wir mit Familien, Kindern und Jugendlichen vor Ort, bei den Familien zuhause und gemeinsam in Projekten.

Wir verstehen uns als ein Netzwerk, in dem verschiedene Professionen interdisziplinär zusammenarbeiten.

Wir begleiten Familien generationsübergreifend in ihren spezifischen Lebenslagen mit ihren jeweiligen Anliegen.

Wir arbeiten nach einem systemtheoretischen Ansatz.

Wir bieten

Familienberatung
Erziehungs- und Lebensberatung
Psychosoziale Beratung
Rechtliche Erstberatung
Gruppenangebote wie Rugby für Kinder und Jugendliche
B.A.S.E. Babywatching
Elterngruppen
Freizeitgestaltung
Fortbildungen für Fachkräfte

Unsere Arbeitsbereiche umfassen

Familienzentrum/ Familienstützpunkt
Umgangspflegschaften
Begleitete Umgänge
Familienrat
Sozialpädagogische Familienhilfe/
Erziehungsbeistandschaften
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung
Teilbetreutes Wohnen für Jugendliche
Betreutes Wohnen für junge Erwachsene
Fortbildungen

Familienwerkstatt e. V.

St.-Veit-Weg 2, 93051 Regensburg

Telefon 0941-46523934

kontakt@familienwerkstatt-regensburg.de

www.familienwerkstatt-regensburg.de

DE12 7506 0150 0005 5008 18



FARAFINA VEREINT – Das ist unser Motto!

Jambo! Nangadeff! Kortanante! Abeniati!
Bom Dia! Akwaaba! Yayra! ... Hallo, wie geht's?
Alles klar? Wie geht's der Familie?
So begrüßt man sich in Afrika und manchmal dauert diese Begrüßung 20 Minuten ... Schließlich will man nicht nur wissen wie es dir geht, sondern auch der Familie, Freunden oder der Arbeit. Das zeigt auch den Respekt, den man dir gegenüber hat.



Diese liebevolle Tradition zaubert vielen Menschen in Deutschland ein Lächeln ins Gesicht. Manche finden es auch befremdlich: Einer der Gründe warum es den Verein FARAFINA in Regensburg gibt, mit etwa 45 Mitgliedern, gegründet 2015. Aktuell unterstützen wir auch ein Kinderheim-Projekt in Kenia.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, afrikanische Mitbürger und Flüchtlinge mit Alltag und Kultur in Deutschland vertraut zu machen, aber auch afrikanische Kultur dem deutschen Bürger näher zu bringen, um Toleranz und Akzeptanz zu fördern. Dabei sind wir auch in der afrikanischen Flüchtlingshilfe aktiv. Wir helfen Flüchtlingen, Kontakte zu schließen und sich zu integrieren, geben Nachhilfe und begleiten bei Ämtergängen.

Ein anderer Teil unserer Kultur- und Vermittlungsarbeit ist die Teilnahme an Veranstaltungen und die Organisation von Festivitäten, wo wir neben Bühnen-, Folklore- und Kinderprogramm auch Bazare, Ausstellungen und Workshops präsentieren. Im regelmäßigen FARAFINA-Afrika-Festival sehen wir eine ungezwungene Möglichkeit der interkulturellen Begegnung, wo Brücken zwischen Menschen und verschiedenen Kulturen entstehen und Werte wie Anerkennung und Solidarität in den Vordergrund gerückt werden.

Farafina e. V.

Pierre Raphael, Alfons-Bayerer-Str. 27,
93049 Regensburg
Ali Moudieli (1. Vorstand, Telefon 01521 8672450)
info@farafina.de und www.farafina.de
IBAN: DE60 7505 0000 0026 7135 94

**HAVAN
BISTRO**
*Asiatische Gerichte
frisch vom
Wok*
Glockengasse 7


DRUCK
S-Druck: Tel. 79 11 41

Wirtshaus, Festsaal & Biergarten
Kneitinger Keller
www.KneitingerKeller.de
Galgenbergstraße 18
93053 Regensburg
Telefon (0941) 76680
tägl. 9-24 Uhr



Unterstützung der FreiwilligenAgentur Regensburg (FFA)

Der Förderverein (FFA) unterstützt die FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Die FreiwilligenAgentur bietet ihre Dienste zur Förderung freiwilligen Engagements unentgeltlich an. Ein erheblicher Teil der nötigen Geldmittel muss durch die FreiwilligenAgentur selbst beschafft werden, einen Teil trägt der FFA bei.

Mitgliedschaft

Jede Person oder Organisation kann ab 20 Euro pro Jahr Mitglied werden.

Aktive Mitarbeit

Freiwillige erwirtschaften beim Advent am Bismarckplatz oder bei Stadtfesten durch Verkauf von Getränken oder Kuchenbacken Einnahmen für die FA. Leute mit Tatendrang und tollen Ideen zur Geldakquise sind willkommen!

KLAMOTTE

Second-Hand-Laden „Klamotte“

unter Trägerschaft des FFA (Am Römling/Ecke Fuchsg.)
Der Laden nimmt gut erhaltene, modische Kleidung an und gibt sie zu günstigen Preisen ab. Darüber hinaus ist die „Klamotte“ ein beliebter Treffpunkt. Michaela Reuss leitet sie seit vielen Jahren ehrenamtlich. Die Erträge gehen an die FreiwilligenAgentur Regensburg.

www.facebook.com/freiwilligenagentur.regensburg

FreiwilligenAgentur.regensburg@paritaet-bayern.de

Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg (FFA) e. V.

Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg

Telefon 0941-599 388 620

www.freiwilligenagentur-regensburg-ffa.de

DE 91 7505 0000 0000 1041 90



OSTWIND

OSTWIND-Gruppe
Gesandtenstr. 3
93047 Regensburg
www.ostwind.de



Förderkreis Aktion KulturSozial e.V.



... macht sich für Kultur und Integration stark:

Wir sind kulturell und sozial engagierte Menschen, die unter dem Motto „Zukunft braucht Herkunft: finden – forschen – fördern“ Kindern und Jugendlichen spielerisch einen Zugang zu unseren kulturellen Wurzeln ermöglichen wollen.



Aktion KulturSozial

Archäologie in der Box

Ausgrabungen im Miniformat, Restaurierung von Gefäßen, Entdecken alter Schriften für neugierige Forscher u.v.m. Das Konzept „Archäologie in der Box“ steht für spielerisches Lernen und Geschichte zum Anfassen.



Seit Jahrtausenden ist das Handwerk Basis der Gesellschaft und bis heute der Motor des Fortschritts. In diesem Projekt wollen wir junge Menschen für das Handwerk begeistern, indem sie praktische Aufgaben meistern.



Ein Großteil unserer kulturgeschichtlichen Erungenschaften stammt aus dem Orient Bau- und Braukunst, Schrift und Zahl. Wir wollen dafür Interesse wecken und Wissen vermitteln. Denn die kulturellen Wurzeln zu kennen, trägt zu gegenseitiger Wertschätzung und Identitätsbildung jedes Einzelnen bei.

Förderkreis Aktion KulturSozial e.V.

Amberger Straße 109, 93057 Regensburg
Tel. 0941/46171619 | Fax 0941/46176565
Email: foerderkreis@aktionkultursozial.de
Internet: www.aktionkultursozial.de
DE92 7506 9159 0000 0056 57

Förderverein des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Regensburger Land



Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Arbeit des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums in der Plattlingerstraße bezüglich Bildung und Erziehung.

Das Vereinsziel wird verwirklicht durch: Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen, Zuwendungen für Bildungsreisen sowie Messe- und Ausstellungsbesuche Unterstützung und Förderung sozial benachteiligter und sozial schwacher Schüler*innen Mitfinanzierung von Schulprojekten Anschaffungen von Lehrmaterialien Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften als Ergänzung zu den Aufgaben des Schulträgers (entspr. Bayer. Gesetz über Unterrichts- und Erziehungswesen)



In der Vergangenheit trat der Verein auch als Anbieter von kooperativen Berufsvorbereitungsjahren auf und fördert bis dato dabei besonders Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Der Verein wurde 2006 gegründet und hat 225 Mitglieder. Jahresbeitrag 12 €, Aufnahmegebühren fallen nicht an.



Förderverein des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Regensburger Land e.V.

Plattlingerstraße 24, 93055 Regensburg
Telefon 0941-208213-201 <https://bszrl.de>
stiglbauer.manuela@bsz-regensburg.de
DE27 7509 0500 0000 4599 00



Engagement für Eine Welt



INGEAR ist ein 2006 in Eggenfelden gegründeter gemeinnütziger Verein, der Projekte in Südafrika, Bolivien, Sri Lanka, Indien, Ruanda und Kenia finanziert und über die Armut und Situation der Menschen in Ländern des globalen Südens (sogenannte Entwicklungs- und Schwellenländer) informieren möchte.

Alle 40 aktiven Mitglieder in den Ortsgruppen Regensburg und Eggenfelden arbeiten ehrenamtlich, so dass nur unumgängliche Verwaltungskosten anfallen und möglichst jeder Cent in die Projekte fließt.

Um die Weiterentwicklung der Projekte unter dem Leitfaden „Hilfe zur Selbsthilfe“ gewährleisten zu können, haben wir besonders durch unsere Freiwilligenvermittlung persönlichen Kontakt zu den Menschen in der INGEAR Class of Hope in Sri Lanka, dem Kinderheim und Hospiz für Aidsweisen in Südafrika, dem Krankenhaus in Indien und dem Centre Mikwiheba Mwana in Ruanda.

Mit der Durchführung von Benefizveranstaltungen und Vorträgen sowie durch die Spenden unserer Mitglieder und Förderer konnten wir bisher knapp über 511.000 € spenden.

INGEAR - Initiative GEgen ARmut e.V.

Andreas Huber, Eichenweg 2, 84367 Zeilarn

Telefon 0176-70169965

info@ingear.de

www.ingear.de

www.facebook.com/INitiativeGEgenARmut

DE 05 7439 1400 0000 4087 51



Irren ist menschlich

**Psychiatrie-Erfahrene
organisieren sich**

Ziele des Vereins

- Die Fähigkeit zur Selbsthilfe stärken
- Psychiatrie-Erfahrene in ihren Rechten stärken
- Vorurteile gegenüber „psychisch Kranken“ abbauen
- Erfahrungsaustausch
- Zusammenarbeit mit thematisch verwandten Initiativen
- Mitarbeit an der Verbesserung der Verhältnisse in stationären Einrichtungen
- Aufzeigen von nicht-psychiatrischen Alternativen und Wegen zu dessen Verwirklichung
- Erinnerung an die Verbrechen der NS-Psychiatrie

Der Verein mit ca. 120 Mitgliedern wurde 1997 gegründet.

Es kann jede(r) ordentliches Mitglied werden, der/die Patient(in) stationärer oder ambulanter psychiatrischer Einrichtungen ist oder war.

Menschen ohne Psychiatrie-Erfahrung und juristische Personen sind als Fördermitglieder in beratender Funktion herzlich willkommen.



Irren ist menschlich e. V.

Verein für Psychiatrie-Erfahrene in und um Regensburg

Maierhoferstr. 1, 93047 Regensburg

Telefon 0941- 50479777

info@irren-ist-menschlich-ev.de

www.irren-ist-menschlich-ev.de

DE 08 7505 0000 0000 0343 89



**Sozialpsychiatrischer
Dienst der Diakonie**

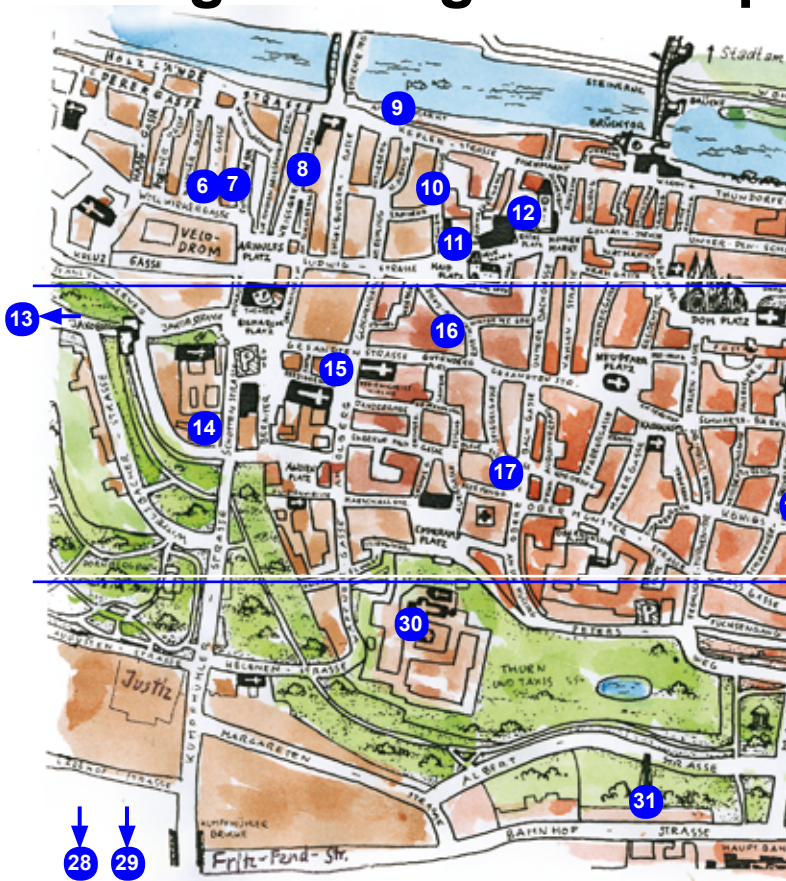
Café-Insel

Luitpoldstr. 17

Tel. 599 8650



Regensburger Sozialph



0 Caritas-Übergangwohnheim
für Männer

Alte Nürnberger Str. 61
(26841)

1 Soziale Futterstelle
Drehergasse 20
(01590 - 3762562)

2 Neue Spielzeughilfe,
Wöhrdstr. 57 (28004886)

3 Sozialdienst am
Gesundheitsamt
Landratsamt, Altmühlstr. 3
(4009-0 oder -883)

4 Obdachlosenasyll und
Kälteschutzeinrichtung
der Stadt, Taunusstr 3 bzw.
Wöhrdstr. 56

5 pro familia, An der
Schergenbreite 1 (704455)

6 Lebenshilfe - Ortsvereinigung
Wollwirkergasse 4 (28097603)

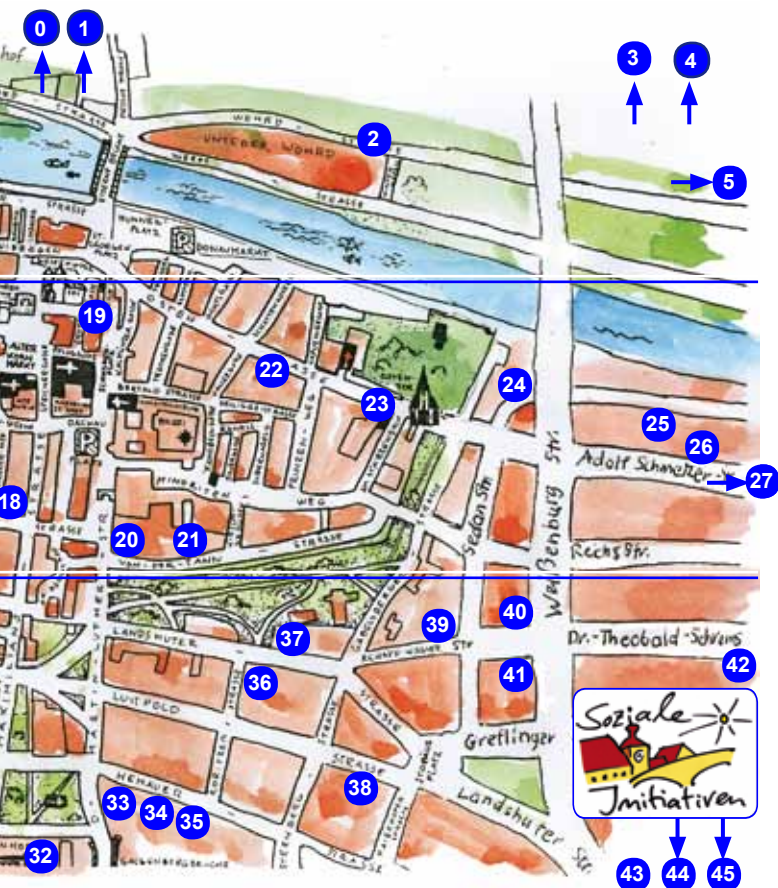
7 PHÖNIX - Beratung und Hilfen
für behinderte Menschen,
Rote-Löwen-Str. 10
(560938)

8 Dali Polytox
Engelburgergasse 12
(0172/2954710)

9 Strohalm-Obdachlosentreff
Keplerstr. 18 (Telefon 6980155)

10 Deutsche MS-Gesellschaft,
LVB Bayern e.V.
Beratungsstelle Oberpfalz,
Weingasse 2 (53877)

Plan für Krisensituationen



11 Kontaktgruppe Behinderte-Nichtbehinderte Haidplatz 8 (560667)

12 Ausländerbeirat der Stadt Silberne-Kranz-Gasse 8 (507 1046)

13 Psychologische Beratungsstelle und Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie, Prüfeninger Str. 53 (2977112)

14 Gustav-Adolf-Wiener-Seniorentreff Schottenstr. 6 (585240)

15 Arbeitslosen-Insolvenz-Schuldnerberatung der Diakonie, Am Ölberg 2 (5852333)

16 Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit Rote-Hahnen-Gasse 6 (59935910)

17 Frauennotruf Regensburg e.V. Beratungsstelle für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen Alte Manggasse 1 (24171)

18 Donum Vitae, Maximilianstr. 13 (5956490)

19 a.a.a., Erhardigasse 7 (560718)

20 Büro für Chancengleichheit der Stadt Rgbg./Gleichstellungsstelle/Antidiskriminierungsstelle Von-der-Tann-Straße 1 (507-1142)

21 Ausländer/Obdachlosenhilfe der Caritas Schuldnerberatung, Von-der-Tann-Str. 7 (50210)

-
- 22** Sofa-Frühstückstreff
Ostengasse 22 (72007)
- 23** Erziehungsberatungsstelle der KJF (Jugendfürsorge),
Ostengasse 31 (799820)
- 24** Aids Beratungsstelle
Bruderwöhrdstr. 10 (791388)
- 25** ALB, Adolf-Schmetzer-Str.
11-13 (568377)
- 26** Sozialberatung am Kinderzentrum, Orleanstr. 1
(46 502-33 bzw. -37)
- 27** Bayerisches Rotes Kreuz
Hoher-Kreuz-Weg 7 (796050)
- 28** Hospiz-Verein Regensburg e. V., Hölkering 1, Pentling
(99 25 22-0)
- 29** Epilepsie Beratung
Regensburg
Konrad-Adenauer-Allee 30
(4092685)
- 30** Fürstliche Notstandsküche
Emmeramsplatz 7 (5021172)
- 31** Caritas Haus St. Rita,
Bahnhofstr. 15
Einrichtung für wohnungslose
Frauen (5851000)
- 32** Bahnhofsmission im Hauptbahnhof (57961)
- 33** Kontakt e.V., Hemauerstr. 6
Prävention, Integration,
Resozialisierung (51533)
- 34** Krisendienst HORIZONT
– Hilfe bei Selbstmordgefahr,
Hemauerstr. 8, (58181)
- 35** Fachambulanz für
Suchtprobleme
Hemauerstraße 10c
(6308270)
- 36** DRUG STOP AKUT
(Kontaktladen)
Landshuterstr. 10
(37803750)
(Kontaktladen mit Streetwork
und RAFAEL)
- 37** Kontakt- und Informations-
Stelle für Selbsthilfe KISS
(599388610)
PARITÄTISCHER,
FV der Freiwilligen Agentur,
FSJ, Krebsgesellschaft,
Soziale Initiativen
Landshuter Str. 19
- 38** Café Insel, Luitpoldstr. 17
(5998650)
- 39** KinderTrauerBegleitung
Sedanstr. 16 (20052761)
- 40** Amt für Jugend und Familie
der Stadt mit Jugend- und Familien-
therapeutischer
Beratungsstelle,
Richard.-Wagner-Str. 17 (5071512)
- 41** Jugendschutzstelle der Stadt,
Richard-Wagner-Str. 20 (5072760)
- 42** DONAUSTRUDL
Büro und Antiquariat
Dr.-Theobald-Schrems-Str. 4
(563785)
- 43** DRUGSTOP Basis
Landshuterstr. 43 (5843032)
- 44** Amt für Soziales der Stadt /
Allgemeiner Sozialdienst /
Fachstelle zur Vermeidung
von Obdachlosigkeit (5071502)
Johann-Hösl-Str. 11
- 45** CAMPUS ASYL
Büro Bajuwarenstraße 1a
(56803419)
- Nur telefonisch erreichbar:**
- BI Asyl-Flüchtlingsarbeit (86214)
- Frauen helfen Frauen e.V. (24000)
- Sozialdienst Kath. Frauen:
Frauen- und Kinderschutzhaus
(562400)
- Telefonseelsorge (0800/1110111)
- Lotsenprojekt für Suchtkranke
(015237652851)



KinderAIDShilfe Südafrika

Die KinderAIDShilfe Südafrika engagiert sich seit dem Jahr 2001 für Kinder, Frauen und Familien in Kapstadt, die von HIV/AIDS betroffen sind.

Neben politischer Bildungs- und Netzwerksarbeit

informiert die KinderAIDShilfe z. B. bei Vorträgen in Schulen oder Veranstaltungen, wie z. B. der Nacht der Solidarität über ihre Arbeit und das Ausmaß von HIV/AIDS in Südafrika.

Das Kinder- und Familienzentrum Elonwabeni

wurde mit Hilfe von Spendengeldern im Jahr 2006 in Kapstadt eröffnet.

Vorrangiges Ziel ist, von HIV/AIDS betroffene Kinder und deren Familien, die außerdem von Gewalt, Missbrauch und Alkohol- und Drogenabhängigkeit belastet sind, zu unterstützen, zu fördern und ihnen neue Perspektiven für ihr Leben zu ermöglichen.

Durch Einnahmen bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen (Flohmarkt, Weihnachtsmarkt der Sozialen Initiativen, Aidslauf, Benefizkonzerte, Aidstanzgala etc.) und durch Spendengelder finanziert die KinderAIDShilfe ihr Projekt in Kapstadt.

Das Kinder- und Familienzentrum Elonwabeni konnte sich in den vergangenen 13 Jahren durch die finanzielle Unterstützung aus Deutschland konstant weiterentwickeln. So gehören heute vier Häuser zur Einrichtung, in denen je 1 Hausmutter mit 7 Kindern zusammenlebt. In einem weiteren Haus ist die ambulante Krankenstation für die Kinder und Angestellten untergebracht sowie die Büros für die Projektleiterin, Verwaltungsangestellte und Sozialarbeiter*Innen.

Stiftung KinderAIDShilfe Südafrika

Hartinger Str. 12, 93055 Regensburg

AnsprechpartnerInnen:

birgitbeck@web.de Tel. 0941 618 52

doris.horsch@yahoo.de Tel. 0172 564 09 90

www.kinderaidshilfe-suedafrika.de

DE 91 5206 0410 0007 0101 09

Ehrenamtliches Ärzte-
und Pflegepersonal
des Vereins RAFAEL
sorgt für medizinische Hilfe
ohne Krankenversicherung:
Jeden Dienstag von 13 bis 16 Uhr
bei DRUGSTOP, Landshuter Str. 10.



kindertrauer begleitung e.v.



Kindertrauerbegleitung e.V. ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die den Verlust naher Angehöriger erleben mussten. In einem geschützten Rahmen begleiten und unterstützen wir die Kinder und Jugendlichen in ihrem natürlichen Trauerprozess. In den angebotenen Gruppenstunden (6-12 Jahre und 13-16 Jahre) begleiten qualifizierte Trauerbegleiter*innen die Kinder und Jugendlichen. Es geht um den Umgang mit den eigenen Trauergefühlen wie Wut, Schuld, Ängsten oder Schulsorgen, sowie um gute Gedanken, Erinnerung, Stärkung eigener Ressourcen und des Selbstwertgefühls.

Wir unterstützen wichtige Schritte der Trauerarbeit, damit sie den Tod als Bestandteil des Lebens annehmen können.

Wir sind qualifizierte Begleiter, keine Therapeuten.

Das Angebot ist kostenfrei.

Unser Engagement ist ehrenamtlich.

Wir finanzieren uns aus Spenden.

Kindertrauerbegleitung e.V.

Sedanstraße 16, 93055 Regensburg

Tel. 0941-20052761 oder 0176-61863462, beides kostenfrei

mail: b.pustet@kindertrauerbegleitung-regensburg.de

Aktuelles und Termine unter

www.kindertrauerbegleitung-regensburg.de

Spendenkonto: Kindertrauerbegleitung e.V.

DE79 7509 0300 0001 3929 80

KulTür-Highlight Obermünsterstr. 1

Alte Planen wurden zu Upcycling-Taschen verarbeitet. Die „KulTür-Stücke“ können gegen Spende erworben werden.



Telefon 38201669

Folgende Ziele verfolgt der Verein:

- Präventive und integrative sozialpädagogische Hilfen für Personen, die professionelle Unterstützung benötigen.
- Betreuung und Hilfe für Straffällige zur Förderung ihrer Eingliederung in die Gesellschaft
- Unterstützung und Betreuung von Personen, die in Gefahr sind, straffällig zu werden.
- Abbau von Vorurteilen der Gesellschaft gegenüber sozial Außenstehenden und Verbesserung ihrer Lebenschancen
Unterstützung für Opfer von Straftaten

Arbeitsschwerpunkte des Vereins:

- Einzel-, Familien- und Gruppenarbeit mit strafenmündigen Kindern (KIT)
- Sozialer Trainingskurs mit straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden (STK)
- Leseweisung (LW)
- Anti- Aggressivitäts- Training (AAT)
- Selbstkontrolltraining (SKOLL)
- Betreuungsweisungen für straffällige Jugendliche und Heranwachsende (BW)
- Täter- Opfer- Ausgleich für Jugendliche und Erwachsene (TOA)
- Beratungsstelle für Straffällige, Gefährdete Angehörige (RBS)
- Regensburger Beratungsstelle gegen Gewalt (RBG)
- Vermittlung gemeinnütziger Arbeit (VGA)
- Schulden- und Insolvenzberatung für Straffällige (SIB)
- Anti- Gewalt Individual- Training (AGIT)
- FANPROJEKT REGENSBURG
- Wohnprojekt ANKER
- Externe Suchtberatung (ESB)
- Yoga im Vollzug

Kontakt Regensburg e.V.

Prävention Integration Resozialisierung

Telefon: 0941-51533 (Vermittlung)

Fax: 0941-5674582

info@kontakt-regensburg.de

www.kontakt-regensburg.de

DE 37 7505 0000 0000 1062 29



Beratung und Hilfen für behinderte Menschen



Der Verein

Im Verein vertreten behinderte Menschen ihre Interessen selbst. Wir setzen uns dafür ein, dass behinderte Menschen in allen Lebensbereichen den gleichen Zugang wie Nichtbehinderte und die volle gesellschaftliche Teilhabe erhalten.



Der ambulante Dienst

Unser ambulanter Pflege- und Assistenzdienst unterstützt Sie bei einem selbstbestimmten Leben zu Hause durch qualifiziertes Fachpersonal und sorgfältig angelegte Pflegehelfer*innen. Weil „satt und sauber“ nicht genug ist, bieten wir neben der Pflege auch Arbeitsassistenz, Studienbegleitung und Begleitung bei Freizeitaktivitäten an.

Da das Thema Inklusion immer wichtiger wird, bieten wir auch Schulbegleitung an. Diese ermöglicht es Kindern schon von Anfang an, mit einer Schulassistenz, einen inklusiven Schulalltag an einer Regelschule zu leben.

Die Beratungsstelle

Mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung zu leben, ist nicht immer leicht. Wir Berater*innen von PHÖNIX e.V., die alle selbst schwerbehindert sind, stärken mit unserem Fachwissen und unserer persönlichen Erfahrung behinderte und chronisch kranke Menschen und deren Angehörige.

Wir zeigen Wege auf, wie man die nötigen Hilfen für ein selbstbestimmtes Leben finanziert bekommt.

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag 10 – 14 Uhr,
auf Wunsch auch spätere Termine.

PHÖNIX e.V.

Rote-Löwen-Str. 10, 93047 Regensburg
Telefon 0941-560938, Fax 0941-561422,
phoenix@phoenix-regensburg.de,
www.phoenix-regensburg.de
DE90 7505 0000 0000 1650 27



pro familia

Regensburg

pro familia in Regensburg ist ein gemeinnütziger Verein und seit 1986 der einzige parteipolitisch und konfessionell unabhängige Träger in der Oberpfalz, der eine Beratungsstelle zu Fragen rund um Sexualität, Familienplanung, Schwangerschaft sowie zu Eltern- und Partnerschaft unterhält: Themen, die alle Menschen angehen!

pro familia achtet die vielfältigen Formen des Zusammenlebens als gleichwertig.

pro familia tritt ein für eine selbstbestimmte Sexualität und Familienplanung.

pro familia engagiert sich für das Recht auf freie sexuelle Orientierung.

pro familia berät

insbesondere zu Fragen der Familienplanung, der Schwangerschaft, der Pränataldiagnostik und der Partnerschaft.

pro familia unterstützt

mit sexualpädagogischer Arbeit Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagog*innen, Multiplikator*innen und viele andere durch Workshops, Elternabende und Fortbildungen.

pro familia bietet

Kurse und Seminare zu wichtigen Themen wie MammaCare – Früherkennung von Brustkrebs oder Sexualität und Behinderung.“

pro familia

An der Schergenbreite 1, 93059 Regensburg

(Gewerbepark/Donaustauer Straße)

Telefon 0941-704455, Fax 0941-704690

regensburg@profamilia.de

www.profamilia.de/regensburg

DE76 7505 0000 0008 5028 17



Strohalm

Begegnungsstätte für Obdachlose & Hilfsbedürftige

9-17 Uhr - Keplerstraße 18 - Tel. 6 98 01 54

Arbeit Beschäftigung berufliche Qualifizierung



Der Verein

Der gemeinnützige Verein „retex - Regensburger Initiative zur Schaffung von Arbeitsplätzen für psychisch kranke und behinderte Menschen e.V.“ wurde 1985 gegründet. Er ist Träger einer Integrationsfirma, alleiniger Gesellschafter der retex werkstatt GmbH, beteiligt an der donauwerker GmbH in Passau sowie am Netzwerk Autismus Niederbayern Oberpfalz GmbH und führt Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung durch.

Integrationsfirma

Die retex Integrationsfirma bietet behinderten und nichtbehinderten Menschen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze sowie Zuverdienstarbeitsplätze.

Maßnahmen zur Beschäftigung und beruflichen Qualifizierung

Dieser Bereich umfasst Angebote zur Beschäftigung, beruflichen Eingliederung und Qualifizierung u.a. im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten.

retex werkstatt GmbH

(anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen im Sinne des SGB IX). Die retex werkstatt ist eine Einrichtung zur beruflichen (Wieder-) Eingliederung psychisch kranker und behinderter Menschen, die dem ersten Arbeitsmarkt nicht oder noch nicht zur Verfügung stehen.

Ziel der Werkstatt ist es, die individuelle Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu entwickeln, wiederzugewinnen oder so zu erhöhen, dass entweder ein Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung in der Werkstatt erbracht wird oder auch eine Eingliederung in das Erwerbsleben erfolgen kann.

retex e.V.

Im Gewerbepark D 54a, 93059 Regensburg
Telefon 0941-6987690, Fax 0941-69876930
info@retex.info
www.retex.info
DE24 7505 0000 0008 1162 38



Soziale Futterstelle Regensburg



Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in Not geratenen „Mensch-Tier-Gespannen“ zu helfen und zu unterstützen.

Wir wollen verhindern, dass aufgrund von Geldmangel Tiere hungern müssen und keine rechtzeitige tierärztliche Versorgung erhalten; dass die Tiere ins Tierheim verbracht oder sogar ausgesetzt werden. Besonders für Menschen in sozialer Not ist ein/ bzs. sein Tier „Seelentröster“, auch oft die letzte Brücke zur Gesellschaft.

Über die Tiere kommen wir an die Menschen und erfahren von deren Sorgen und Nöten. Insbesondere unsere Senioren mit geringer Rente liegen uns am Herzen, denn bei vielen älteren Menschen reicht nach einem langen Arbeitsleben die Rente nicht – Altersarmut und Rückzug droht. Mit unserer ehrenamtlichen Sozialarbeiterin beraten und unterstützen wir hilfebedürftige, ratsuchende, sozial schwache und in Not geratene Tierhalter. Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Unterstützung richtet sich an Menschen mit kleiner Rente. Grundsicherung, Obdachlose, Sozialhilfeempfänger, Menschen mit Hartz IV und Geringverdiener. Unser Ziel ist es, langfristig folgende Hilfestellungen anzubieten:

- Katzen- und Hundefutter (für 5-6 Tage/pro Woche), Diät-/Spezialfutter, Katzenstreu (kostenlos)
- Leckerlis und Tierbedarfsartikel (gg geringe Zuzahlung)
- Information und Beratung zur artgerechten Haltung und Pflege von Haustieren.

Wir unterstützen nur Menschen, die bereits ein Tier haben. Es soll kein Anreiz sein, sich welche anzuschaffen, wenn das nötige Geld für Unterhalt und Tierarztkosten fehlt. Ebenso unterstützen wir keine Züchter.

Futterausgabe-Termine:

Samstags alle 4 Wochen von 09.30 – 13.00 Uhr

Spendenannahme: Freitags alle 4 Wochen von 10-12 Uhr und an den Futterausgabeterminen sowie nach telef. Vereinbarung

Termine auf der Homepage: www.futterstelle-regensburg.de

Wir sind als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt anerkannt und stellen Ihnen somit gerne auch Spendenbescheinigungen aus. Auch würden wir uns freuen, wenn Sie uns als aktives oder passives Mitglied finanziell unterstützen.

Soziale Futterstelle Regensburg

Sie erreichen uns mit dem Stadtbus:

Linien 12, 13, 14, 15, 17 – Haltestelle Steinweg

Drehergasse 20, 93059 Regensburg, Tel. 01590-3762562,

www.futterstelle-regensburg.de

Email: helga.graef@futterstelle-regensburg.de

DE67 7505 0000 0026 4724 23



Den Sozialen Arbeitskreis (SAK) gibt es seit 1973. Seitdem setzt er sich für Chancengleichheit von sozial benachteiligten BürgerInnen in Regensburg und Umgebung ein. Dies reicht von Einzelfallhilfe mit professioneller Weitervermittlung bis zu Beratung. Als gemeinnütziger Verein engagiert sich der SAK überparteilich, unbürokratisch, direkt und vor Ort. Im SAK arbeiten Hauptamtliche und über 30 Ehrenamtliche Hand in Hand. Rege Zusammenarbeit besteht mit städtischen und anderen Einrichtungen. Außerdem erfährt der SAK Unterstützung durch die Stadt Regensburg und die Agentur für Arbeit.

Der Soziale Arbeitskreis ist Träger des Regensburger Sozialmagazins DONAUSTRUDL.

**Sozialer Arbeitskreis Regensburg e.V.
Regensb. Sozialmagazin DONAUSTRUDL**

Dr.-Theobald-Schrems-Str. 4, 93055 Regensburg

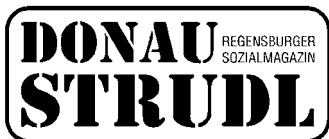
Telefon 0941-563785, Fax 0941-5676745

www.sozialer-arbeitskreis.org

info@donaustrudl.de www.donaustrudl.de

DE 43 7505 0000 2125 30

**Regensburger
Sozialmagazin**



Gegründet im April 1998

Armut und soziale Missstände werden beim Namen genannt. Soziale Projekte bekommen die Möglichkeit zur Selbstpräsentation und ein „Sozialer Service“ gibt Hilfe zur Selbsthilfe. Der DONAUSTRUDL bringt Infos aus Kultur und Politik, Unterhaltung wie Geschichten, Kochen, Lyrik und Rätsel. Insgesamt werden beim DONAUSTRUDL 40 Verkäufer betreut. Sie erwerben das Heft für 1,10 €, verkaufen es für 2 € auf Straßen und Plätzen und verdienen dabei 90 Cent (plus Trinkgeld).

Bücher für einen guten Zweck

Zur Finanzierung der Projekte sammelt der DONAUSTRUDL gut erhaltene gebrauchte Bücher, die über das Internet oder bei verschiedenen Bücherständen wieder verkauft werden. Jedes Jahr bringt der DONAUSTRUDL 95% der finanziellen Mittel selbst auf. Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende (Konto s. oben).

Neue Regensburger Spielzeughilfe e.V.



Die Neue Regensburger Spielzeughilfe wurde im Mai 2014 als Nachfolgeverein der „Regensburger Spielzeughilfe“ gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, bedürftige Kinder in der Region Regensburg mit gebrauchtem Spielzeug von privaten Spendern zu versorgen.

Seit 2016 können in der Wöhrdstr. 57 (schräg gegenüber Jugendherberge) an jedem Mittwoch (13 bis 17 Uhr) und Donnerstag (13 bis 19 Uhr) Spielsachen in unserem *Spielzeugladen* ausgesucht und gegen Spende an den Verein mitgenommen werden .

Für Besucher mit Bescheid (zum Beispiel STADTPASS) gibt es einmalig pro begleitendem Kind von uns ein kostenloses Begrüßungspaket!

Bürger ohne Bescheid sind auch willkommen und zahlen - wie im Second Hand Shop - Flohmarktpreise.



Neue Regensburger Spielzeughilfe e.V.

Wöhrdstr. 57; 93059 Regensburg
0160-91583191 (Alex von Vietinghoff)
0941-28004886 (Elisa Höhle)
info@regensburg-spielzeughilfe.de
www.regensburg-spielzeughilfe.de
DE21 7505 0000 0026 6366 96

Gerettete Lebensmittel für Menschen, die sie brauchen können!



Die Regensburger Tafel e.V. - gegründet 1997 - hat sich, zusammen mit über 900 anderen Tafeln in Deutschland, zur Aufgabe gemacht, qualitativ einwandfreie Lebensmittel vor der Vernichtung zu retten und diese an Menschen weiterzugeben, die sich durch die Abholung der selbigen finanziell entlasten wollen.

Bürger aus Regensburg und Umgebung helfen mit ihrem unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz dieser Aufgabe gerecht zu werden! Zwei Kühlwägen sind an fünf Tagen pro Woche unterwegs, um Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs von Lebensmittelherstellern, Speditionen, Großhandel, Supermärkten, Discountern, Bäckereien, Metzgereien, Tante Emmaläden, Bauern und Privatpersonen abzuholen und diese dann zu unserem Tafelladen in Regensburg, bzw. zu unserer Zweigstelle nach Neutraubling zu bringen. Einmal pro Woche, immer Dienstags, beliefern wir das Frauenhaus, den Obdachlosentreff Strohalm, die Bahnhofsmision“, den Sofa-Frühstückstreff Ostengasse 22, Streetworker Ben Peter und gelegentlich auch das Kinderheim St. Leonhard, den Alleinerziehendentreff St. Matthäus sowie das Don Bosco Zentrum in Regensburg.

In Regensburg befindet sich der Tafelladen in der Liebigstr. 4b, gut erreichbar über die Buslinie 10, Haltestelle Liebigstraße.

Öffnungszeiten sind Montag (nur Frauen!) sowie Mittwoch und Freitag ab 12 Uhr!

In Neutraubling befindet sich unsere Zweigstelle am St. Michaels-Platz 3, erreichbar mit der Buslinie 30 + 31, Haltestelle Feuerwehrhaus.

Öffnungszeiten: Donnerstag ab 12 Uhr

Da wir wie jedes andere Unternehmen für unseren Laden Miete, Strom, Wasser, Heizung etc. und für unsere Autos Anschaffungskosten, Versicherung, Steuer, Reparaturen und Sprit zahlen müssen, sind wir fortwährend auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen, da der Unkostenbeitrag von einem Euro, welchen wir von unseren „Kunden“ erhalten, bei weitem nicht reicht.

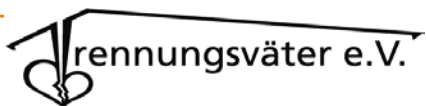
Wir heißen Sie willkommen als Förderer in unserem gemeinnützigen Verein, sei es als ehrenamtlich aktives Mitglied, oder als finanziellen Unterstützer! Wir stellen Ihnen jederzeit eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus!

Regensburger Tafel e.V.

Liebigstr. 4b, 93049 Regensburg
Telefon: 0173-3715528, Fax 0941-46171101
info@tafel-regensburg.de
www.tafel-regensburg.de
DE27 7505 0000 0026 9718 20



Betroffen von Trennung oder Scheidung



Der Verein „Trennungsväter“ setzt sich seit Jahren dafür ein, dass für jedes Kind, auch nach einer Trennung der Eltern, das Recht auf beide Eltern und Großeltern umgesetzt wird. Der Anteil der Trennungskinder steigt seit Jahren kontinuierlich. Für die Entwicklung dieser Kinder ist es enorm wichtig, den Kontakt zu beiden Eltern und Großeltern leben zu dürfen.

Leider ist es häufig so, dass nach der Trennung der Kontakt zu einem Elternteil, meist dem Vater, und zu dessen Verwandtschaft abbricht. Der Grund hierfür liegt oft in Konflikten zwischen den Eltern. Selten ist es der nicht im Haushalt des Kindes lebende Elternteil, der den Kontakt nicht will. Meist werden die Umgangskontakte durch den betreuenden Elternteil unterbunden.

Häufig führt ein erzwungener Kontaktabbruch zu erheblichen psychosozialen Problemen beim Kind und beim ausgegrenzten Elternteil. Die schlimmste Form der Eltern-Entfremdung wird PAS (Parental Alienation Syndrome) genannt.

Als Folge der zerstörten Eltern-Kind-Bindung kommt es nachgewiesenermaßen zu mehr Selbsttötungen bei Kindern, Teenager-Schwangerschaften, Ausreißversuchen (Obdachlosigkeit!), Schulabbrüchen sowie zu Inobhutnahmen und Drogenproblemen. Kurzum: Zu ganz erheblichen Verhaltensstörungen, welche das Leben des entfremdeten Kindes für immer beeinträchtigen können und an die eigenen Kinder „weitervererbt“ werden.

Der Verein vertritt die Rechte der Kinder als Umgangs- und Verfahrenspfleger, gem. SGB VIII bei Trennung, Scheidung und Inobhutnahme.

„Die Abwesenheit der Väter
ist eines der schlimmsten Probleme
unserer Zeit“ *Papst Franziskus*

Trennungsväter e. V.

Postfach 2108, 92211 Amberg
Cornelia Pritscher, Telefon 08773-910123
Meier Willi, Tel. 09471 4332 ab 21 Uhr
trennungsvaeter@web.de
www.trennungsvaeter.de
Facebook: Trennungsväter e. V.
DE 12 7505 0000 0008 0896 82



Nach dem Motto Erich Kästners „es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ sehen die Mitglieder der Uganda Kinderhilfe nicht ein Problem, sondern die Notwendigkeit zum Handeln.

Eine beängstigende Verfügbarkeit von Grundnahrungsmittel und der damit verbundene Hunger in Uganda schreien nach Hilfe. Besonders hart treffen diese widrigen Lebensumstände die Kinder, die vor allem Nahrung zum Überleben benötigen. Ganz besonderer Unterstützung bedürfen die Straßenkinder, die ohne Hilfe keine Zukunft haben.

Die UKIHI hilft inzwischen in 3 Projekten, die Situation hinsichtlich Verpflegung,

Unterkunft, Nahrungsmittel und Bildung zu verbessern:

Die Vereinsmitglieder unterstützen vor Ort den Bau von Schulen und Waisenheimen.

Ehemaligen Straßenkindern wird eine Berufsausbildung ermöglicht und besonders begabte Kinder studieren in Kampala.

Durch den Ausbau der Landwirtschaft können sich die Schulen und Waisenhäuser bereits zum Großteil selbst versorgen, Hierbei mangelt es nicht an der Bereitschaft auf Freizeit und Urlaub zu verzichten, sondern an finanziellen Mitteln.

**Mit Ihrer Bereitschaft zu Handeln helfen Sie mit,
Kindern eine Zukunft zu geben:**

Einer allein kann kein Dach tragen!

Uganda Kinderhilfe Regensburg e.V.

Lusenstr.2, 93059 Regensburg, Telefon 0941-42724

info@ukihi.de www.ukihi.de

DE75 7509 0000 0000 1347 24



Die neue Regensburger Synagoge, eröffnet am 27. 2. 2019:
Die Sozialen Initiativen sind Mitglied im Förderverein.

Hilfe für krebskranke Kinder und ihre Familien



Geborgenheit und Hilfe

Krebs! Ein Wort und nichts ist mehr wie früher:

1800 Kinder erkranken jährlich in Deutschland an Krebs. 70 neu erkrankte Kinder werden jedes Jahr in der Pädiatrischen Onkologie der Kinderuniklinik Regensburg aufgenommen.

Der gemeinnützige Verein unterstützt die Patienten

und ihre Familien seit 1989 in schwierigen Phasen und hat heute über 1100 Mitglieder.

Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung.

Er sorgt für psychosoziale Betreuung während der Akutphase, unterstützt betroffene Familien bei finanziellen Engpässen und finanziert medizinische Geräte und Personal.

Der VKKK unterstützt im Nachsorgebereich,

erfüllt Herzenswünsche krebskranker Kinder und Jugendlicher, gestaltet gemeinsame Aktivitäten wie Familienwochenenden und Ausflüge und gibt betroffenen Familien Unterstützung in Form von sozialpädagogischer Beratung.

Der VKKK begleitet die Trauenden Familien

Er bietet Beratung an, organisiert Gruppenangebote speziell für trauende Familien und Geschwisterkinder und finanziert und vermittelt psychologische Gespräche mit einer Trauerbegleiterin.

Das Elternhaus

Der VKKK bietet 70 Meter neben der Kinderuniklinik Nähe und Geborgenheit, hat im Elternhaus ein offenes Ohr und eine offene Tür, stellt während des Klinikaufenthaltes eines erkrankten Kindes Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern und Geschwister und bietet Gesprächsrunden und Beratung an.

VKKK Ostbayern e.V.

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.

Franz-Josef-Strauß-Allee 17, 93053 Regensburg

Telefon 0941-299075, Fax 0941-299076

info@vkkk-ostbayern.de www.vkkk-ostbayern.de

Bürozeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr.

DE 49 7505 0000 0051 1046 36

DE 59 7509 0000 0000 0500 40



Yes we care! e.V.



Der Verein Yes we care! e.V. unterstützt bedürftige Kinder in Lesotho, besonders Waisenkinder. Lesotho gehört zu den ärmsten Ländern der Welt und hat eine extrem hohe Zahl an Aids-Waisen.

Seit 2008 bringen wir jedes Jahr mehrere Tonnen Hilfsgüter zu zwei Schulen in Pitseng/ Lesotho (Schulkleidung, Schuhe, Decken, Schulmaterialien, Medikamente und Sanitätsartikel). Yes we care! e.V. vermittelt Patenschaften für Schüler*innen, die sonst nicht die Schule besuchen können (momentan sind 75 Kinder im Patenschaftsprogramm). Mit der High School in Pitseng/Lesotho arbeiten wir an Verbesserungen für die Kinder: Bisher konnten z.B. Renovierungen der Schlafsäle, der Küche, Waschräume und Toiletten finanziert werden. Hunderte von Schulbüchern wurden angeschafft sowie Milchkühe, Schweine und Hühner zur Verbesserung der Ernährung.

Das Besondere an Yes we care!e.V.: Jeder Cent Ihrer Spenden kommt bei den Kindern an! (Da wir nur ehrenamtliche Mitarbeiter*innen haben und Transport- und Verwaltungskosten nicht aus Spenden finanziert werden.)

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spendenquittungen können beim Finanzamt eingereicht werden.



Yes we care! e.V.

Augustenstr. 19, 93049 Regensburg

Tel: 0941-56996768

info@yeswecare-ev.de www.yeswecare-ev.de

DE 75 7509 0000 0100 6469 97

Zukunft braucht Herkunft



1973 In der Gründungsphase des Dachverbandes beteiligen sich mehrere Initiativen am ersten Bürgerfest, veranstalten eine Podiumsdiskussion „Soziales Alibi der Gesellschaft?“ und einen Weihnachtsbasar am Rathaus.

1974 Vier Vereine gründen die Sozialen Initiativen: Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer, Aktionsgruppe für Behinderte, Arbeitskreis Strafvollzug und Sozialer Arbeitskreis.

1975 Mitgliedschaft im Jugendwohlfahrtsausschuss

1976 Mitwirkung am Stadtentwicklungsplan
„Soziales und Schulische Bildung“

1977 Der Dachverband ist Mitbegründer des „Jugendkommunikations- und Begegnungszentrums“ Weingasse

1978 „Essen und Trinken für einen guten Zweck“
beim Musikfestival im Villapark.

1979 Großes Begegnungsfest für ausländische und deutsche Jugendliche beim AAA in der Ostengasse 1.

1980 Initiativen für einen Ausländerbeirat und Mitgliedschaft in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG)

1981 Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit und Kontakt e.V. werden Mitglieder im Dachverband.

1982 Sommerfest auf der Tiefgarage am Arnulfsplatz, um auf die Sanierungsproblematik hinzuweisen.

1983 Autonomes Leben für Behinderte (ALB) e. V. schließt sich den Sozialen Initiativen an.

1984 „Kultureller Herbst“ der Sozialen Initiativen mit Diskussionen, Filmen, Lesungen Theater und Kabarett.

1985 Erstes Brückenfest anlässlich der 850-Jahr-Feier der Steinernen Brücke zusammen mit dem Arbeitskreis Kultur und über 150 weiteren Gruppierungen

1986 Eine hauptamtliche ABM-Kraft wird eingestellt.

1987 Beginn der Trägerschaft von KISS (Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfegruppen) im Rahmen eines Modellprojekts des Bundesfamilienministeriums. Der erste Mitarbeiter ist Reinhard Kellner.

1988 Pflege und Hilfe daheim e. V. wird Mitglied. Beteiligung an einer Demonstration gegen die geplante WAA in Wackersdorf

1989 Festakt zum 15-jährigen Bestehen im Dollingersaal mit Dr. Albert Schmid und Bürgermeister Alfred Hofmaier. – Die BI Asyl wird Mitglied im Dachverband.

1990 Podiumsdiskussion „Sozialpolitik in Regensburg“ zur Stadtratswahl mit der späteren Oberbürgermeisterin Christa Meier. – Aids-Hilfe e. V. tritt dem Dachverband bei.

1991 Weiterführung von KISS nach Auslaufen der Modellförderung zusammen mit dem PARITÄTISCHEN. Margot Murr beginnt ihre Tätigkeit.

1992 Erste Teilnahme am Bayerischen Jazzweekend mit Getränkeausschank am Haidplatz. – Die Initiative Regensburger Mädchenarbeit (IRMA) e. V. wird Mitglied.

1993 Die Brauerei Kneitingen mit Geschäftsführer Hubert Fromm spendet einen neuen VW-Bus. Erarbeitung von Richtlinien für Freiwillige Leistungen. Tuwas e. V. schließt sich dem Dachverband an.

1994 Zum 20-jährigen Bestehen spricht Prof. Gerd Iben (Uni Frankfurt) über „Neue Sozialethik“.

1995 Einbeziehung und Gestaltung des Arnulfsplatzes mit historischem Brunnen und Bäumen beim Bürgerfest

1996 Weiteres Engagement für die Westnerwacht mit Anwohnerversammlungen und Velodromfest.

Foto: Nübler

1997 Friedrich Plank und Reinhard Kellner erhalten das Silberne Ehrenblatt der Stadt: Sie stehen für 1000 Engagierte bei den Sozialen Initiativen. Erster Filmball im Leeren Beutel mit vier Bands. – Pro Familia wird Mitglied im Dachverband.



1998 Die erste Ausgabe des „Magazins für Menschen in sozialer Not“ DONAUSTRUDL erscheint mit tatkräftiger Unterstützung der Sozialen Initiativen. Großer gemeinsamer Kinderfasching im Orphee.

1999 Erster Bildungs- und Sozialpolitischer Aschermittwoch

2000 Gestaltung des sozialen Bereichs beim „Fest der Bayern“ zwischen Weißgerbergraben und Jakobsstraße. Erste Armutskonferenz auf der Grundlage des Armutsberichts des Evangelischen Bildungswerks von 1999.

2001 Beteiligung am „Friedensparlament Neupfarrplatz“. Der Kontakt e. V. feiert das 25-jährige Jubiläum.

2002 Das Konzept „Sozialsponsoring“ entsteht und wird zum dritten finanziellen Standbein des Dachverbands. Erster besinnlicher Weihnachtsmarkt „Advent am Dom“.

2003 Zweite Regensburger Armutskonferenz in Zusammenarbeit mit der Uni Gießen.
Getränkeausschank beim DGB-Familienfest am Haidplatz.
DRUG STOP e. V. wird Mitglied im Dachverband.

2004 Beteiligung an der Regensburger Bewerbung als Kulturhauptstadt 2010 mit vier Einzelprojekten.
30-Jahr-Feier auf dem Haidplatz zusammen mit dem BBK und der Kunstaktion „Es geht um das letzte Hemd!“
Im Stadtosten startet die INTERKULTURALLE mit dem Bürgerverein Südost-Kasernen.
Die Trennungsväter e. V. werden Mitglied.

2005 Am 22. Juli verstirbt der langjährige Vorsitzende Friedrich Plank: Er hat den Dachverband als Gründungsmitglied in souveräner und weitsichtiger Art geprägt.
„Back to the roots“ findet das erste Gassenfest mit sehr guter Resonanz im Regierungsviertel statt.

2006 Auch das zweite Gassenfest zwischen Bismarck-, Ägidienplatz und Ölberg wird ein Erfolg: Altersheim, Sternwarte, EBW, Wirte und Anwohner machen begeistert mit.

2007 Beteiligung beim Bürgerfest am Alten Kornmarkt unter dem Motto „Vereine gestalten Bürgerkultur“.
Irren ist menschlich e.V. wird Mitglied im Dachverband.

2008 Der langjährige AAA-Mitarbeiter und Kassier des Dachverbands Karl-Heinz Ossovsky stirbt überraschend.
Uganda-Kinderhilfe und Dali-Polytox e. V. werden Mitglieder.

2009 Zusammen mit BDKJ, DGB, VVN und Antifa rufen die Sozialen Initiativen zu einer Demonstration gegen einen Nazi-Aufmarsch auf: 7000 Regensburger*innen gehen auf die Straße und blockieren die Rechten.
Soligol und INGEAR e.V. kommen zum Dachverband.

2010 Nach fünfjährigem ehrenamtlichen Sofa-Engagement wird ein Streetworker für sucht- und psychisch kranke Menschen im öffentlichen Raum angestellt. Die Sozialen Initiativen begleiten das Projekt weiter mit einem Unterstützerkreis.
Das Gassenfest „goes east“ Richtung Donaumarkt.
Einsatz für Sozialticket und STADTPASS.
Die Vereine Phönix und Familienwerkstatt sowie die Förderkreise der Freiwilligen Agentur und des Staatl. Berufsschulzentrums Rgbg.-Land kommen zum Dachverband.

2011
Dritte Armutskonferenz im Kolpingshaus mit Rotem Kreuz, Tafelinitiative und Paritätischem.
Der „Advent am Dom“ zieht auf den Bismarckplatz um.
Die Stiftung KinderAidshilfe Südafrika e.V. wird Mitglied.

2012 Mitarbeit am Bericht zur sozialen Lage der Stadt.
Die Neue Spielzeughilfe e.V. kommt zum Dachverband.
KISS feiert 25 Jahre mit einem großen Selbsthilfemarkt.
Beteiligung an der bundesweiten Aktion UMfairTEILEN mit einer Podiumsdiskussion und einem Sozialforum auf dem Haidplatz.

2013 Beim Bürgerfest werden der Alte Kornmarkt, der Weissgerbergraben („Soziale Meile) und die Bereiche Schulberg (Tanzbühne) und Jakobstor (Straßenmusik) gestaltet.
Die Soziale Futterstelle wird 23. Mitgliedsverein.
Seminar und Abendveranstaltung zur Armutsberichterstattung.
Organisation des 11. Advents am Bismarckplatz und erstmalig eines Weihnachtsmarkts im BMW-Betriebsrestaurant in Harting.

2014 Start zur Unterschriftensammlung fürs Bürgerbegehren „PRO STADTPASS“ (für mehr Mobilität und kulturelle Teilhabe von einkommensarmen Menschen) im Rahmen des Regensburger ARMUTSFORUM.
Die Schulsozialarbeiterin Manuela Stiglbauer wird neu in den Vorstand des Dachverbandes gewählt. Katharina Janzen und Reinhard Kellner werden in ihren Ämtern bestätigt.
Podiumsdiskussion mit OB-Kandidat*innen zur Kommunalwahl im März. Pro-Familia-Vorstandsfrau Gertrud Maltz-Schwarzfischer wird Sozialbürgermeisterin der Stadt.
Diskussion: „Wie kritisch sind wir als soziale Initiativen noch gegenüber Hilfesystem und offizieller Sozialpolitik?“ im Rahmen des 40-Jährigen des Dachverbandes.

Auch das dritte OstenGassenfest (nach 2010 und 2012) kommt als „Bürgerfest back to the roots“ wieder sehr gut an.
Der Lesotho-Hilfsverein „Yes we care! wird 24. Mitgliedsverein.
Alle benötigten 6000 Unterschriften für das STADTPASS-Bürgerbegehren sind zusammengekommen und man einigt sich mit der STADT auf EINEN 50%-Ermäßigungsmodus für Einkommensarme. Neben dem zweiten Weihnachtsmarkt bei BMW und dem 12. „Advent am Bismarckplatz“ wird ein Weihnachtsmarkt in Kneitingers Prüfeninger Schloßgarten organisiert.

2015 Familientreff NORD und Kinder- und Jugendfarm gründen einen eigenen Mitgliedsverein und JuFATreff wird damit 25. Mitgliedsverein der Sozialen Initiativen.
Der Dachverband beteiligt sich am Regensburger Anti-TTIP-Bündnis.

Der STADTPASS wird ab Juli des Jahres Realität und damit mehr Mobilität und kulturelle Teilhabe für 13 000 einkommensarme Regensburger*innen möglich!

2016 Beteiligung am Regensburger Faschingszug zusammen mit dem Anti-TTIP-Bündnis (attac, Büfa, BN, Greenpeace, KAB).
Die Sozialen Initiativen werden Mitglied im Förderverein „Neue Regensburger Synagoge“ und am Runden Energietisch der REWAG. Kindertrauerbegleitung wird 26. Mitgliedsverein.
Eine STADTPASS-Zwischenbilanz fällt sehr positiv aus: Es gibt inzwischen etwa 5000 Nutzer*innen und das erfolgreiche Armutsprojekt wird von der Stadt weiterfinanziert.
Abschluss des Fotoprojekts mit der Regensburger



Fotografischen Gesellschaft mit Herausgabe eines Immerwährenden Kalenders „SOZIALE GESELLSCHAFT“.

2017 Die Sozialen Initiativen unterstützen das KulTür-Projekt (Kultur-Freikarten für Arme). Podiumsdiskussion „Halbzeit im Stadtrat“ zum Thema „Bezahlbarer Wohnraum für alle“. Die interreligiöse Vereinigung „Religions for Peace“ wird neues Fördermitglied. Teilnahme am Weltkulturerbetag mit Helferkreis SOFA und „Anlaufstellen in Krisensituationen“ (siehe auch Mit-telseiten dieser Broschüre!). Campus Asyl wird 27. Mitglied im Dachverband. Die Stadt Regensburg gibt einen Selbsthilfeempfang anlässlich „30 Jahre KISS“.

FARAFINA kommt als 28. Mitglied zum Dachverband.

2018 Armutskonferenz, Thema „Wohnungsnot in Regensburg“. „Ausbildung statt Abschiebung“ 29. Mitglied im Dachverband. Mit dem Diskussionspapier „Soziale Initiativen 2020“ startet die Vorstandschaft eine Debatte zur Zukunft des Dachverbands. Reinhard Kellner erhält für sein zivilgesellschaftliches Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Die Sozialen Initiativen beteiligen sich unter dem Aspekt „Bezahlbarer Wohnraum“ am inzwischen vierten (!) - mit 62% erfolgreichen Bürgerentscheid gegen eine Stadthalle.

Teilnahme an der RegensBUCHmesse mit neun Veröffentlichungen aus den Mitgliedsvereinen.

Sehr gut besuchte Veranstaltung „Bodenpolitik als Preistreiber auf dem Wohnungsmarkt“ zusammen mit dem Architekturkreis.

2019 Der Förderkreis AKTIONKULTURSOZIAL wird 30. Mitgliedsverein.

Die Sozialen Initiativen beteiligen sich mit einem Konzept für ein „Kulturell-Soziales Begegnungszentrum“ (siehe Seite 47!) an der aktuellen Debatte um ein Engagementhaus für Regensburg.

Unterwegs für einen guten Zweck...

... ist seit den Anfangsjahren der Sozialen Initiativen ein stadtbekanntes Motto: Der aktuelle orangefarbene Neunsitzer wird vor allem bei Ausflugsfahrten für Kinder und Menschen mit Handicaps eingesetzt. Aber auch, wenn Stadtfeste und Bücher- oder Trödelstände aufgebaut werden, leistet der Kleinbus gute Dienste, ebenso bei Fahrten zu überregionalen Treffen oder Demonstrationen.

Der aktuelle „Sparda-Bus“ ist inzwischen das siebte Fahrzeug des Dachverbandes und als Spender haben sich seit der Erstanschaffung eines Autos anno 1977 die Stadt, die SpitalBrauerei, Auto Dressler, die Sparda-Bank und die Hans- und Sophie-Kneiting-Stiftung hervorgetan.

Regensburg: Lebenswerte Stadt für alle!

In unserer Stadt gibt es über 1000 Millionäre, aber auch etwa 13 000 Mitbürger*innen, die mit weniger als 1000 €/Monat auskommen müssen.

Für diese Menschen wollen sich die Sozialen Initiativen vor allem einsetzen und entsprechende Themen in die öffentliche Diskussion bringen. Beispielsweise mit ARMUTSBERICHTEN oder durch die Teilnahme am ARMUTSFORUM, wo 2015 über ein Bürgerbegehren mit 6000 Unterschriften der STADTPASS installiert werden konnte: Er ermöglicht mit seinen 50%- Ermäßigungen in städtischen Freizeiteinrichtungen und beim ÖPNV mehr kulturelle Teilhabe und Mobilität für einkommensarme Regensburger*innen. So können vor allem Kinder und Jugendliche befähigt werden, aus dem Teufelskreis von staatlichen Transferleistungen, Arbeitslosigkeit und Bildungsferne ausbrechen ... und der Stadt Regensburg ist das inzwischen jährlich etwa 1000.000 € wert. Seit heuer gibt es übrigens auch einen LANDKREISSPASS, der auf den städtischen Erfahrungen aufbaut.

Das Thema „Bezahlbarer Wohnraum für alle“ ist ein zweiter Schwerpunkt des Dachverbands, wobei unter „bezahlbar“ verstanden wird, dass man nicht mehr als ein Drittel seines Einkommens für die Miete ausgeben kann. Nun muss man wissen, dass in unserer Stadt 40% der Haushalte in Wohnungseigentum leben und jährlich etwa 2000 - in der Regel Gutverdiener - zuziehen, aber demgegenüber steht die sehr angespannte Situation im Sozialen Wohnungsbau. In den letzten 20 Jahren sind Sozialwohnungen um die Hälfte auf jetzt 5000 geschrumpft, wobei davon wieder 50% von der Stadtbau gehalten werden. Insofern ist deren Stellung zu stärken und „verwandte“ Wohnungsbaugenossenschaften bevorzugt zu behandeln. Außerdem sollten städtische Grundstücke nur noch in Erbpacht vergeben und eine 40%-Prozent-Quote bei privaten Neubauprojekten verbindlich werden. Nach Einschätzung der Sozialen Initiativen sollte sich die Kommune auch beim Deutschen Städtetag für eine 20%-ige Erhöhung von Grundsicherung und Hartz-IV (derzeit 413 € pro Monat plus Miete) als Einstieg in Mindesteinkommen und -rente einsetzen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die derzeitige Stadtregierung mit dem STADTPASS, erhöhten Zuschüssen an soziale Vereine und vielen Stellen-Neuschaffungen im sozialen Bereich wichtige Impulse gesetzt hat. Außerdem hat Regensburg eine gut vernetzte soziale Kultur mit vielen Vereinen, Selbsthilfegruppen und nachhaltigem Bürgerengagement. Es bleibt zu hoffen, dass sich unsere Stadt mit seinen soziokulturellen Aktiven zu einem Gemeinwesen entwickelt, wo alle eine echte Chance bekommen. Ein Bürgerzentrum bzw. „Haus des Engagements“ wäre dazu eine wichtige Voraussetzung, um noch ein letztes aktuelles Thema des Dachverbands zu nennen!

Kulturell-Soziales Begegnungszentrum

Bereits in der Gründungssatzung (1974) der Sozialen Initiativen war ein „Begegnungszentrum“ (BZ) verankert und das Thema gewinnt heute - auch durch die Raumnot vieler Initiativen - neue Aktualität: Ein BZ soll ein Ort sein, an dem Menschen

- verschiedenen Geschlechts, Alters, Familienstands,
- Kultur, Religion, Nationalität,
- sozialem Status,
- mit und ohne Behinderung,
- sowie aus allen Schichten

zusammen kommen: gemeinsam kreativ sein, sich zusammen bilden, Projekte der gegenseitigen Unterstützung entwickeln, gesellschaftliche Toleranz und Verständnis fördern, Spaß haben und Lebensfreude entwickeln wären die Ziele. Das Projekt soll das friedliche Miteinander in unserer Gesellschaft stärken und für mehr Gerechtigkeit sorgen, indem finanziell schwach gestellte Menschen vergünstigt an gemeinschaftlichen Angeboten teilnehmen können.

Im Mittelpunkt des Hauses könnte ein Café stehen, das inklusiv betrieben werden soll. Als Herzstück des Hauses soll es von morgens bis abends geöffnet haben und auch ein Anziehungspunkt für die Regensburger Bevölkerung sein. Erstrebenswert ist zusätzlich ein Raum Bühne, um Veranstaltungen durchführen können. Denkbar sind hier Theater-Abende, Musik-Veranstaltungen, Lesungen oder Diskussionsveranstaltungen. Um diese Orte herum sollen Räume entstehen, die von Initiativen, Vereinen und Trägern gefüllt werden. Das Spektrum möglicher Aktivitäten ist vielfältig bis hin zu einem Raum für Kinderbetreuung.

Um dem komplexen Organisationsaufwand eines solchen Begegnungszentrums gerecht zu werden, sollte ein Steuerungsverbund gegründet werden. In Regensburg wäre aktuell das Gelände rund um das ehemalige Evangelische Krankenhaus ideal. Die einzelnen Räume des Hauses könnten an verschiedene Träger, Initiativen, Vereine und Gruppen vermietet werden, um das Haus zu finanzieren. Vorab sollten daher möglichst viele verschiedene soziale Träger gewonnen werden, um die Vielfalt zu sichern, möglichst viele Regensburger zu beteiligen und um für Finanzsicherheit zu sorgen. Wichtig wären zum Beispiel Projektträger von inklusiven Wohnprojekten, Träger von Integrationsfirmen, Inklusionsprojekten, Kindertageseinrichtungen oder Seniorenpflegeeinrichtungen sowie alle interessierten sozialen Initiativen und ökologische Bewegungen; aber auch kirchliche und kulturelle Einrichtungen, Vereine und Selbsthilfegruppen bis hin zu Selbstständigen mit Raumbedarf. Es gibt viel zu tun: Packen wir's gemeinsam an!

Alle 30 Mitgliedsvereine auf einen Blick



**AIDS-Hilfe
Regensburg e.V.**



**Aktion
KulturSozial**



**kindertrauer
begleitung e.V.**



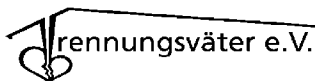
**kontakt
REGENSBURG e.V.**



**pro-familia
Regensburg**



Soziale
Futterstelle
Regensburg



**Uganda
Kinderhilfe
Regensburg e.V.**



VKKK®

